



HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG · BRODSCHRANGEN 3-5 · 20457 HAMBURG

«KFirma_1»
 «KFirma_2»
 «Anrede_Adressfeld»
 «Titel_Vorname» «KName»
 «CO»
 «Abteilung_Ansprechpartner»
 «KStraße»
 «KPLZOrt»
 «KLand»

HT Hamburgische Treuhandlung · GmbH & Co. KG
 Brodschangen 3-5
 20457 Hamburg

Tel. +49 (0)40 · 34 84 22-33
 Fax +49 (0)40 · 34 84 22-99

info@treuhandlung.de
 www.treuhandlung.de

Hamburg, 28. Oktober 2019
Anlegernummer: «Anleger_Nr»

**MS „Mosel“ GmbH & Co. KG / MS „Saar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '09)
 Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2019 im schriftlichen Verfahren
 Beiratswahl
 Auszahlung in Höhe von 3% am 11. Dezember 2019**

«KBriefanrede»,

von den persönlich haftenden Gesellschafterinnen der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und der MS „Saar“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 10 der Gesellschaftsverträge die Gesellschafterversammlungen 2019 gemeinschaftlich im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Die Entwicklung Ihrer Beteiligungsgesellschaft entnehmen Sie bitte dem beigefügten Geschäftsbericht für das Jahr 2018, der auch über die aktuelle Situation informiert.

**Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2019 im schriftlichen Verfahren
 nebst Beiratswahl**

Wir bitten Sie, über die Beschlusspunkte auf dem ebenfalls beigefügten Stimmzettel **bis spätestens zum**

27. November 2019, 24 Uhr (eingehend)
 (per Brief, Fax oder E-Mail)

abzustimmen.

Wir weisen gleichzeitig auf Ihr Recht hin, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 10 Ziff. 5 der Gesellschaftsverträge ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung der Ankündigung dieser Art der Abstimmung widersprechen.

Sofern wir von Ihnen keine fristgerechte Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den jeweiligen Beschlusspunkten erhalten, werden wir Ihre Stimmen im Sinne der Vorschläge zur Beschlussfassung abgeben (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag) und den Beschlusspunkten (außer Punkt 7.) zustimmen. Nach Auswertung der Abstimmungen werden wir Sie über das Ergebnis der Gesellschafterversammlung informieren.

Auszahlung am 11. Dezember 2019

Um eine reibungslose Auszahlung gewährleisten zu können, möchten wir Sie bitten, die folgende uns bekannte Bankverbindung zu prüfen:

Kontoinhaber: «Kontoinhaber»
IBAN: «IBAN»
BIC: «BIC»
Kreditinstitut: «Bank»

Sollte sich Ihre Bankverbindung zwischenzeitlich geändert haben, bitten wir um schriftliche Übermittlung Ihrer neuen Bankverbindung (per Post, Telefax oder E-Mail) **bis zum 4. Dezember 2019**, damit wir die Überweisung auf das neue Konto veranlassen können.

Abschließend bitten wir Sie nachfolgende Sachverhalte unbedingt zu beachten:

a. Geldwäschegesetz

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist, wie wir Ihnen im Jahr 2016 mitteilten, gemäß **Geldwäschegesetz** (=GwG) Verpflichtete. Eine wesentliche Verpflichtung ist die Geschäftsbeziehung mit unseren Treuhandkommanditisten kontinuierlich zu überwachen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, neben den Ihnen bereits bekannten Mitteilungspflichten (z.B. Namens-, Adress- sowie Bankverbindungsänderungen) gemäß Gesellschaftsvertrag, uns auch über Änderungen des wirtschaftlich Berechtigten Ihrer gezeichneten Beteiligung zu informieren.

Darüber hinaus sind Sie gemäß GwG ebenfalls verpflichtet uns mitzuteilen, ob Sie oder der wirtschaftlich Berechtigte bzw. eine nahestehende Person eine politisch exponierte Person (PEP) ist.

b. FATCA und CRS

Wenn Sie in den USA oder einem anderen Land als der Bundesrepublik Deutschland steuerlich ansässig sein sollten **und uns dies in der Vergangenheit nicht mitgeteilt haben**, bitten wir Sie, uns zeitnah darüber zu informieren.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte, dass allein der Besitz einer US-Steuernummer (ITIN) keine US-Steuerpflicht begründet, beispielsweise, wenn Sie einen Sachwert mit US-Bezug besitzen, dessen Einkünfte nicht in den USA zu versteuern sind.

Bitte überprüfen Sie, ob einer der zuvor beschriebenen Sachverhalte auf Sie zutrifft und informieren uns entsprechend. Darüber hinaus stehen wir Ihnen für Detailfragen gern zur Verfügung.

Für Ihre Bemühungen und die Teilnahme an dieser Beschlussfassung möchten wir uns bereits im Voraus bedanken, stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG

Matthias Peters

Jan Bolzen

Anlagen

«KFirma_1»«KFirma_2»«Name»,«Vorname» «Titel»
 («Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_», FF09

FRISTENDE:
27. November 2019
 (24 Uhr, eingehend)

Sind Ihre Kontaktdaten noch aktuell? **Telefon:** «Telefon»
Mobil: «Mobil»
E-Mail: «EMail»

Abs.: «KFirma_1»«KFirma_2»«Titel» «Vorname» «Name» - «NStraße» - «PLZ» «Ort» - «Land»

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
 Brodschranzen 3-5
 20457 Hamburg

oder per

Fax: 040 / 34 84 2 - 299
 E-Mail: info@treuhandlung.de

Stimmzettel

FLUSSFAHRT '09

Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2019
der
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

	Ja	Nein	Enthaltung
1. Feststellung des Jahresabschlusses 2018			
Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2018			
Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018			
Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018			
Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019			
Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von insgesamt 3% (MS „Mosel“ = 4% und MS „Saar“ = 2%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 11. Dezember 2019, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.			
Abstimmung für die MS „Mosel“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Saar“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Beiratswahl Sie können einen oder zwei Kandidaten (siehe deren Selbstdarstellung im Geschäftsbericht) wählen, wobei eine Stimmgewinnung auf einen Kandidaten nicht zulässig ist.			
1. Alexander Baumgartner	<input type="checkbox"/>		
2. Dietmar Baur	<input type="checkbox"/>		
3. Peter Bretzger	<input type="checkbox"/>		

Optional: Zustimmung zum elektronischen Versand des Geschäftsberichtes nebst Jahresabschlüsse

<input type="checkbox"/>	Ich/Wir wünsche/n, dass mir/uns der Geschäftsbericht nebst Jahresabschlüsse der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '09) künftig nicht mehr per Brief, sondern elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Weiterhin bitte/n ich/wir darum, dass dieser an mein/unser hinterlegtes E-Mail-Postfach gesendet wird. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diesen alternativ auf der Internetseite der HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG (www.seehandlung.de) unter „Flotte“ -> „Fondsdokumente“ -> „Geschäftsberichte“ herunterladen oder einsehen kann/können. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diese Zustimmung jederzeit widerrufen kann/können.
E-Mail-Adresse:	«EMail»

.....
 Ort, Datum

X

.....
 Unterschrift

FLUSSFAHRT '09

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2019

"Flussfahrt '09"

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Felicity (MS "Mosel") Avalon Luminary (MS "Saar")
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	Januar bzw. Juni 2010
Kabinenanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Nikolaus H. Schües c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 schues@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2019

„Flussfahrt ´09“

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Kandidaten zur Beiratswahl

Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

und

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2018
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2018
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von insgesamt 3% (MS „Mosel“ = 4,00% und MS „Saar“ = 2,00%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 11. Dezember 2019, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.
7. Beiratswahl

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2018	5
2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen	6
3. Marktsituation.....	7
4. Prospektvergleich	8
4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	8
4.2. Darlehen.....	8
4.3. Liquiditätsentwicklung	9
4.4. Auszahlungen	9
5. Erläuterungen zur Bilanz	10
6. Steuerliche Verhältnisse	11
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	11
8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick.....	12

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2018

Beide Schiffe fuhren auch im Geschäftsjahr 2018 im Rahmen ihrer Beförderungsverträge für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielten Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen.

Die Beförderungsverträge endeten am 31. Dezember 2018. Ab dem 1. Januar 2019 sind beide Schiffe für insgesamt fünf Jahre im Rahmen einer Bareboatbeschäftigung an den US-Amerikanischen Reiseveranstalter Gate1 verchartert.

Die MS „Mosel“ war im Jahr 2018 saisonal bedingt nach dem mit dem Beförderungsnehmer abgestimmten Reiseplan an insgesamt 220 Tagen im Einsatz. Auf Grund des warmen Hochdruckwetters in Europa und dem daraus resultierenden Niedrigwasser sind für insgesamt sechs Ausfalltage Kosten i.H.v. TEUR 49 entstanden sowie Schadenminimierungskosten i.H.v. TEUR 221 für 43 Tage, an denen es zu Abweichungen vom ursprünglichen Fahrplan kam, die von der Gesellschaft zu tragen sind.

Die MS „Saar“ war im Jahr 2018 saisonal bedingt nach dem mit dem Beförderungsnehmer abgestimmten Reiseplan an insgesamt 216 Tagen im Einsatz. Die Kosten für acht Ausfalltage auf Grund von Niedrigwasser beliefen sich auf TEUR 92. An insgesamt 41 Tagen kam bei es der MS „Saar“ zu Abweichungen vom ursprünglichen Reiseplan, wodurch Schadenminimierungskosten i.H.v. TEUR 200, u.a. für Bustransfers und Alternativprogramme, entstanden sind.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet.

Im Berichtsjahr konnte, trotz der weiterhin bestehenden Schwäche des Euro gegenüber dem Schweizer Franken und in diesem Zusammenhang geleisteten bzw. möglicherweise noch erforderlichen Sondertilgungen, eine Auszahlung i.H.v. 4% bezogen auf das Nominalkapital an die Gesellschafter geleistet werden.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2018 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **4,83%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen

Das MS „Mosel“ fuhr im Geschäftsjahr 2018 auf dem Rhein und passierte dabei u.a. die Städte Amsterdam, Köln, Koblenz und Strasbourg.



Das MS „Saar“ fuhr im Geschäftsjahr 2018 auf dem Rhein sowie der Donau zwischen Amsterdam und Budapest und passierte dabei u.a. die Städte, Köln, Würzburg, Passau, Wien, Bratislava und Belgrad.



Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Die langfristig beim Manager beschäftigte Crew jedes Schiffes besteht aus rd. 40 Mitgliedern inkl. Kapitän, die sich um den reibungslosen Ablauf des Schiffsbetriebes sowie um das Wohl der Gäste kümmern.

Mit dem Wechsel vom Beförderungskonzept zur Bareboatcharter werden die Versicherungen, in Absprache mit der Geschäftsführung, vom Charterer abgeschlossen und gezahlt.

3. Marktsituation

Die Fluss-Kreuzfahrtbranche wurde 2018 mit dem dauerhaften Niedrigwasser in Mitteleuropa vor große Herausforderungen gestellt, die bei allen Marktteilnehmern zu hohen Extrakosten führten, da Reisen nicht nach Fahrplan durchgeführt werden konnten oder abgesagt werden mussten. Trotz der finanziellen Auswirkungen durch die Trockenheit kann die Branche auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Die Nachfrage nach Flusskreuzfahrten ist auch 2018 gestiegen, insgesamt buchten 1,637 Mio. Passagiere - und somit 14,6% mehr als im Vorjahr - im europäischen Fahrtgebiet eine Flussreise. Der nordamerikanische Quellmarkt stellt dabei weiterhin den Hauptabsatzmarkt mit einem Anteil von 37,7%, gefolgt von Deutschland mit einem Anteil von 28,1% dar. Die Passagiere aus dem Vereinigten Königreich / Irland konnten sich mit 12,8% Marktanteil als drittgrößter Quellmarkt für Fluss-Kreuzfahrten behaupten. Zu erwähnen ist, dass vermehrt Fluss-Kreuzfahrten im sonstigen Quellmarkt abgesetzt werden konnten, so dass dieser seinen Marktanteil von 2,5% in 2017 auf 3,3% in 2018 ausbaute. Dieser Quellmarkt basiert zum Großteil auf chinesischen Fluss-Kreuzfahrtpassagieren, welche die europäischen Wasserwege für sich entdecken.

Am beliebtesten waren auch 2018 wieder Reisen auf Donau und Rhein, wobei der Rhein mit 35,9% knapp vor dem Fahrtgebiet Donau mit 35,2% liegt.

Nachdem in den vergangenen Jahren die Anzahl der Neubauten pro Jahr rückläufig war, kehrt sich dieser Trend 2019 wieder um. Derzeit sind Ablieferungen von 18 Neubauten in 2019 geplant. Ebenfalls in Planung bei einigen Anbietern sind barrierefreies Reisen, Familienkreuzfahrten, Angebote speziell für jüngeres Publikum oder auch breitere/ längere Schiffe, die nur bestimmte Streckenabschnitte befahren dürfen.

4. Prospektvergleich

4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010) mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)¹:

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	4.038	4.112	8.150	7.598	552
Erträge	4.038	4.112	8.150	7.598	552
Schiffsbetriebs-/Hotel-/Cateringkosten	-2.535	-2.769	-5.304	-4.046	-1.258
Schiffsmanagement	-101	-101	-203	-174	-29
Versicherung	-115	-117	-231	-250	19
Reedereiüberschuss	1.286	1.125	2.411	3.128	-735
Zinsen für Fremdfinanzierung	-70	-93	-163	-410	247
Treuhanderschaft, lfd. Verwaltung	-123	-121	-244	-259	15
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	-27	-33	-59	124	-183
sonstige Erträge / Aufwendungen	-40	-2	-42	-97	55
Abschreibung	-637	-636	-1.273	-1.243	-30
Aufwendungen	-896	-885	-1.781	-1.885	-104
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	390	240	631	1.243	-631

Der **Reedereiüberschuss** liegt um TEUR 735 unter dem prospektierten Wert. Den um TEUR 552 höheren Einnahmen stehen um TEUR 1.258 höhere Schiffsbetriebs-/Hotel- und Cateringkosten gegenüber, welche insbesondere aus gestiegenen Reparaturaufwendungen (TEUR 392) sowie den hohen Kosten für Ausfalltage sowie Schadenminimierung (TEUR 562) resultieren.

Der **Zinsaufwand für die Fremdfinanzierung** ist um TEUR 247 niedriger ausgefallen als geplant. Ursache hierfür sind die gegenüber Prospekt z.T. niedrigeren Zinssätze und erfolgten Sondertilgungen.

Die zum 31. Dezember 2018 bestehenden Schiffshypothekendarlehen wurden zum Stichtagskurs von EUR/CHF 1,1266 bewertet. Die daraus entstandenen **Kursergebnisse** sind nicht liquiditätswirksam.

Da die Schiffe in der Handelsbilanz linear über 20 Jahre abgeschrieben werden und im Prospekt noch von einer degressiven handelsrechtlichen **Abschreibung** ausgegangen wird, ergibt sich eine Abweichung von TEUR 30, die nicht liquiditätswirksam ist. In der Steuerbilanz werden die Schiffe wie geplant degressiv abgeschrieben.

4.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2018	3.672	4.126	7.798	8.324	526

Die erfolgten Sondertilgungen auf die CHF-Tranchen konnten den Effekt aus der Abweichung des EUR/CHF – Kurses (zum 31. Dezember 2018: 1,1266; Prospektkurs: 1,41) kumuliert betrachtet kompensieren, so dass sich per 31. Dezember 2018 eine Abweichung i.H.v. TEUR 526 ergibt.

¹ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

4.3. Liquiditätsentwicklung

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	390	240	631	1.243	-612
+ Abschreibung	637	636	1.273	1.243	30
+/- Kursgewinne/-verluste	27	33	59	-124	183
laufender Cash-Flow	1.054	909	1.963	2.362	-399
- Tilgung Darlehen	-622	-588	-1.210	-1.075	-135
+/- Kursdifferenzen	36	45	82	0	82
- Zinsabgrenzung	0	0	0	0	0
- Auszahlung	-255	-255	-510	-1.243	733
in % vom nom. Kapital	4,0%	4,0%	4,0%	10,0%	-6,0%
lfd. Liquiditätsergebnis	213	111	325	44	281
Liquidität zum 31.12.2017	884	872	1.756	794	962
Liquidität zum 31.12.2018	1.097	983	2.081	838	1.243

Das **Jahresergebnis** liegt mit TEUR 631 um TEUR 612 unter Prospektniveau, was v.a. an den gegenüber Prospekt höheren Ausgaben für Ausfalltage sowie Reparatur und Instandhaltung liegt. Das **Liquiditätsergebnis** liegt, insbesondere aufgrund der aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht reduzierten Auszahlung, um TEUR 1.243 über dem Prospektansatz.

Die in der Gesellschaft vorhandene Liquidität Ende 2018 wurde als Reserve für die zukünftig wegfallenden Einnahmen in CHF vorgehalten.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung an die Gesellschafter i.H.v. **4,0%** bezogen auf das Kommanditkapital geleistet.

4.4. Auszahlungen

Die bisher geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag 2)	Abweichung
2010	5,00%	5,00%	0,00%
2011	10,00%	10,00%	0,00%
2012	10,00%	10,00%	0,00%
2013	10,00%	10,00%	0,00%
2014	10,00%	10,00%	0,00%
2015	0,00%	10,00%	-10,00%
2016	4,00%	10,00%	-6,00%
2017	4,00%	10,00%	-6,00%
2018	4,00%	10,00%	-6,00%
Summe	57,00%	85,00%	-28,00%

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2018 (Angaben in TEUR):

Vermögen	Mosel	Saar	Summe	%
Anlagevermögen	7.007	7.263	14.270	81%
Flüssige Mittel	1.597	1.562	3.159	18%
Übrige Aktiva	152	89	241	1%
	8.756	8.914	17.670	100%
Kapital				
Eigenkapital	4.432	4.119	8.550	48%
Langfristige Verbindlichkeiten	3.683	4.146	7.828	44%
Übrige Passiva	642	649	1.291	7%
	8.756	8.914	17.670	100%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des Schiffes, der sich aus den historischen Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung ergibt.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind Umsatzsteuerforderungen (TEUR 181), Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 5) für im Voraus bezahlte Versicherungsprämien enthalten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 55).

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen der Gesellschaften. Der Stand der Schiffshypothekendarlehen per 31. Dezember 2018 beträgt bei der Mosel KG TEUR 1.971 und TCHF 1.916 und bei der Saar KG TEUR 2.108 und TCHF 2.274.

Die **übrigen Passiva** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 41), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 188), Verbindlichkeiten ggü. dem Schiffsmanger (TEUR 42), Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR 4) sowie Rückstellungen (TEUR 1.015).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2018 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	Mosel	Saar	Summe
Kommanditkapital der Anleger	6.325	6.325	12.650
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	190	190	380
Ergebnisvortrag	1.084	1.017	2.101
Entnahmen	-3.573	-3.668	-7.241
Jahresergebnis	390	240	630
	4.431	4.119	8.550

In der Handelsbilanz werden sämtliche Beträge mit Ausnahme der ausstehenden Einlagen saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00524 (Mosel KG) bzw. 48/682/00532 (Saar KG) geführt.

Die Gesellschaften sind bis einschließlich 2017 steuerlich veranlagt. Für die Jahre bis einschließlich 2012 ist bereits Feststellungsverjährung eingetreten.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses gem. Nachtrag Nr. 2 mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	390	240	631	1.243	-612
+/- steuerliche Korrekturen	-33	-28	-60	-21	-40
Steuerliches Ergebnis vor § 15b	358	212	570	1.222	-652
+/- Korrektur gem. § 60 (2) EStG	40	2	42	0	42
Steuerliches Ergebnis nach § 15b	398	214	612	1.222	-610
in % des nom. Kapitals	6,3%	3,4%	4,8%	9,6%	-4,8%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2018 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **4,83%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital).

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

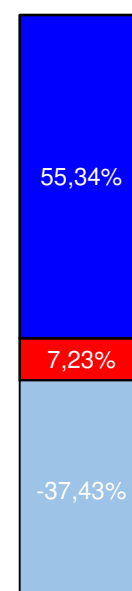
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Kapitalbindung zum 31. Dezember 2018

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 2009 / 2010	%	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	14,70%	15.143
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-7,73%	-7.967
Steuererminderzahlungen aufgrund Anrechnung GewSt	0,26%	266
Auszahlungen	55,34%	57.000
Innocent Owners Insurance ²	0,14%	140
Kapitalbindung per 31.12.2018	-37,30%	-38.418

Beitritt
2009 / 2010



□ Kapitalbindung per 31.12.2018
 ■ Auszahlungen
 ■ Steuererminderzahlung / Steuerzahlung

² Aufgrund des geringen Wertes wurde die Innocent Owners Versicherung in der grafischen Darstellung nicht berücksichtigt.

8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Beide Schiffe wurden zum 1. Januar 2019 bei dem US-Amerikanischen Reiseveranstalter Gate1 angeliefert. Die Kosten i.H.v. TEUR 26 (MS „Mosel“) bzw. TEUR 25 (MS „Saar“) für die Umbenennung in „Monarch Countess“ und „Monarch Duchess“ sind vom Eigentümer zu tragen.

Das Risiko von Ausfalltagen oder Kosten durch Reiseanpassungen trägt seit diesem Jahr gemäß der Bareboatcharterverträge der jeweilige Charterer.

Die MS „Mosel“ begann ihre Saison am 24. März 2019 in Amsterdam und fährt vorwiegend von dort nach Basel und zurück. Die MS „Saar“ wird, wie im Vorjahr, auf der Strecke zwischen Amsterdam und Budapest auf Rhein, Main und Donau eingesetzt und begann ihre Saison am 28. März 2019.

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2019 plangemäß geleistet.

Wie im letzten Geschäftsbericht mitgeteilt, ist die Beschäftigung beider Schiffe bis zum 31. Dezember 2023 gesichert. Die Raten betragen für beide Schiffe bis Ende 2020 jährlich je TEUR 940. Bereits im Oktober 2018 konnte eine Anschlussbeschäftigung für weitere drei Jahre zu einer Rate von jährlich je TEUR 1.000 (2021), 990 (2022) und 980 (2023) mit Gate1 vereinbart werden. Weiterhin hat der Charterer die Option - erklärbar bis zum 31. März 2022 - den Vertrag um weitere zwei Jahre zu je TEUR 980 p.a. zu verlängern.

In Folge der degressiven Abschreibung der Schiffe reduziert sich der Abschreibungsbetrag von Jahr zu Jahr. Grundsätzlich erhöhen sich hierdurch zukünftig positive Gewerbeerträge, die zu Gewerbesteuerzahlungen auf Ebene der Gesellschaften führen und die auszahlungsfähige Liquidität entsprechend reduzieren. Allerdings können solche Gewerbesteuerzahlungen i.H.v. ca. 80 % auf Ebene der Gesellschafter angerechnet werden, so dass sich in Folge dieser Steuerermäßigung für gewerbliche Einkünfte Ihre persönliche Einkommensteuer reduziert und durch etwaige Gewerbesteuerzahlungen reduzierte Auszahlungen dadurch fast vollständig kompensiert werden.

Es ist vorgesehen im Dezember 2019 eine **Auszahlung i.H.v. 3%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital zu leisten, sofern die Liquiditätslage der Gesellschaften dies zulässt.

Im Jahr 2019 auf dem Zweitmarkt gehandelte Anteile des Fonds erzielten Kurse zwischen 20% und 26%.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2018 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Oktober 2019

Die Geschäftsführungen der
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2018
Flussfahrt `09
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de

Hr. Peter Bretzger
bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hr. Nikolaus H. Schües
schues@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere
Werftablieferung: Januar („Mosel“) und Juni („Saar“) 2010

Kommanditkapital: 12.650.000.- EUR

Fremdkapital:

Anfangsstand „Mosel“	4.300.000,00 EUR	6.394.100,00 CHF
Anfangsstand „Saar“	4.300.000,00 EUR	6.394.100,00 CHF
Darlehensstand „Mosel“ zum 01.09.2019	1.766.000,00 EUR	1.610.000,00 CHF
Darlehensstand „Saar“ zum 01.09.2019	1.903.000,00 EUR	2.001.000,00 CHF

Beschäftigung: Beförderungsvertrag
Beide Schiffe führen auch im Geschäftsjahr 2018 im Rahmen ihrer Beförderungsverträge für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielten Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen.

Die Beförderungsverträge endeten am 31. Dezember 2018. Ab dem 1. Januar 2019 fahren beide Schiffe in Bareboatcharter bei Gate1 für insgesamt fünf Jahre.

Die Raten betragen für die Jahre 2019 – 2020 je TEUR 940, für das Jahr 2021 je TEUR 1.000, für das Jahr 2022 je TEUR 990 und das Jahr 2023 je TEUR 980.

Weiterhin hat der Charterer die Option – erklärbar bis zum 31. März 2022 – den Vertrag um weitere zwei Jahre zu je TEUR 980 p.a. zu verlängern.

Steuer: Voraussichtliches steuerliches Ergebnis für 2018 beträgt **4,83%**

Auszahlungen in:	2010	5,0%
	2011	10,0%
	2012	10,0%
	2013	10,0%
	2014	10,0%
	2015	0,0%
	2016	4,0%
	2017	4,0%
	2018	4,0%

Für das Jahr 2018 ist eine Ausschüttung in Höhe von 3% im Dezember 2019 geplant.

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 19. September 2019 in Hamburg statt.

Die Nachfrage nach Flussschiffreisen ist auch im Jahr 2018 gestiegen. Es gab um 14,6% mehr Buchungen als im Vorjahr, das entspricht insgesamt 1,637 Mio. Passagieren. Nachdem in den vergangenen Jahren die Anzahl der Neubauten pro Jahr rückläufig war, kehrt sich dieser Trend 2019 wieder um. Derzeit sind 18 Neubauten in 2019 geplant.

Der Schiffsbetrieb im Jahr 2018 war durch starkes Niedrigwasser auf den Flüssen ab Mitte des Jahres 2018 geprägt. Es kam daher bei der „MS Mosel“ und der „MS Saar“ zur Einnahmeausfällen und Schadenminimierungskosten. Durch den Einsatz von Schwesterschiffen, die dieselbe Route in entgegengesetzter Richtung fahren, konnten Ausfalltage aber minimiert werden. Wirtschaftlich sind beide Gesellschaften aufgrund der Bareboat-Vercharterung an Gate1 ab dem Jahr 2019 nicht mehr von Ausfalltagen betroffen.

Das Repair / Maintenance-Budget hat sich langfristig als zu niedrig erwiesen, so dass es im Jahr 2018 zu deutlichen Überschreitungen von TEUR 127 („MS Mosel“) und TEUR 265 („MS Saar“) kam. Bei der „MS Saar“ war dies insbesondere durch Reparaturen an der Hauptmaschine bedingt. Zu dieser Thematik laufen bereits Gespräche zwischen der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe.

Durch die Bareboat-Vercharterung wird es ab dem Jahr 2019 für die Schiffe kein Reparaturkostenrisiko mehr geben. Davon abgesehen verlief die Saison bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die Auslastung aller Schiffe liegt im Jahr 2019 zwischen 90% - 96%.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösungen bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 7. Oktober 2019

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

Kandidaten zur Beiratswahl

<p>Alexander Baumgartner Massing</p> <p>49 Jahre, verheiratet, 3 Kinder</p>	<p>Ich bin seit 1995 in der Finanzdienstleistungsbranche überwiegend im Bereich von Publikumsgesellschaften tätig.</p> <p>Als Geschäftsführender Gesellschafter der GAH-Geldanlagehaus GmbH & Co. KG mit Sitz in Eggenfelden hat unser Unternehmen maßgeblich das Eigenkapital an diversen Gesellschaften von Publikumsgesellschaften eingeworben, unter anderem an der Flussfahrt ´09. Ich bin in über 50 Publikumsgesellschaften investiert und aus der Historie mit dem Thema Flussfahrt bestens vertraut. Dadurch habe ich sehr gute Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Schiffen in diesem Marktsegment und einen guten Einblick in alle Schiffsbranchen mit fachspezifischen Marktkenntnissen. Wie schon in den vergangenen Jahren ist mein Ziel, eine für den Anleger optimale Begleitung und Betreuung des Fonds über die gesamte Laufzeit zu gewährleisten und zum Erfolg der Investition beitragen zu können. Ich möchte unsere Schiffe während der Betriebsphase bis zum Verkauf begleiten und den Anlegern zu einem rentablen Investment beitragen.</p>
<p>Dietmar Baur, Stuttgart</p> <p>56 Jahre, verheiratet, 2 Kinder</p>	<p>Dipl.-Betriebswirt (BA); Betreuer vermög. Privatkunden; Bankbetriebswirt; Bereichsleiter Passivgeschäft / Vermögensberatung bei mehreren Volksbanken; Studium Schiffsfinanzierung (Ship Financing Manager); laufend zahlreiche schiffsspez. Fortbildungen.</p> <p>Seit 1998 selbstständig. Leitung eines Family Office, weiterer Tätigkeitsschwerpunkt u.a.: Unabhängiger Sachverständiger für Investments in Seeschiffe / Schiffsfonds.</p> <p>Fundierte schiffsfahrts-/fondsspez. Wissen mit über 30 Jahren Erfahrung. Eigene große Analyse-Datenbank (>2.200 Schiffsfonds) und Beteiligungen an zahlreichen Schiffsfonds, was vielfältige Quervergleichsmöglichkeiten eröffnet. Intensive Auswertung der Schiffsfahrts- und Kapitalmärkte sowie Berichterstattung laufender Fonds. Sehr gute Vernetzung mit Emissionshäusern, Reedereien sowie schiffsfinanzierenden Banken. Beiratsmandate bei mehreren Fonds diverser Schiffstypen und Emittenten, auch als Vorsitzender.</p> <p>Als Sachverständiger ist die qualifizierte Interessenvertretung für Investoren in Schiffsfonds (Kontrolle, Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung und mehr) eine meiner Hauptaufgaben, der ich mich sehr flexibel je nach Erfordernis mit vollem Einsatz widme. Hierbei ist mir auch die persönliche Nähe zu den Mitgesellschaftern besonders wichtig. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme unter 0711-5286939 oder DLH.Baur@t-online.de.</p> <p>Ich möchte meine ganze Kraft und langjährige Erfahrung konsequent, kritisch und konstruktiv für die bestmögliche weitere Entwicklung unseres Fonds einsetzen. Deshalb würde ich mich über Ihr Vertrauen und die Wahl als Beirat sehr freuen. Bitte nutzen Sie Ihr Stimmrecht selbst und erteilen Sie keine Vollmachten. Vielen Dank!</p>

<p>Peter Bretzger, Heidenheim</p> <p>63 Jahre, verheiratet, 2 Kinder</p>	<p>Selbstständiger Rechtsanwalt seit 1983, seit 1991 auch vereidigter Buchprüfer.</p> <p>Seniorpartner einer zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichteten überörtlichen Rechtsanwalts- und vereidigter Buchprüfersozietät, in der Klientel aus Banken, mittelständischen Unternehmen und Handwerk beraten und betreut wird.</p> <p>Mitglied des Beirates der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG / MS „Saar“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT ´09), MS „Amadagio“ GmbH & Co.KG / MS „Amalegro“ GmbH & Co.KG (FLUSSFAHRT ´11) und MS "Moldau" GmbH & Co. KG sowie Beiratsvorsitzender der MS "Isar" GmbH & Co.KG und der MS "Donau" GmbH & Co.KG.</p> <p>Wenn Sie mir, liebe Mitgesellschafterinnen und Mitgesellschafter, weiterhin Ihr Vertrauen schenken, verspreche ich Ihnen, weiterhin engagiert unsere gemeinsamen Belange und Interessen im Beirat dieser erfolgreichen Gesellschaft zu vertreten. Auch künftig können Sie jederzeit mit mir kommunizieren, sei es telefonisch, sei es per mail oder „old school“ per Brief.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Diese Liste enthält die uns zur Verfügung gestellten Selbstdarstellungen der Kandidaten.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwort-

lich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem

Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 3. Juni 2019

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	31.12.2017		PASSIVA	31.12.2017	
	EUR	TEUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	7.006.896,00	7.644	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	6.340.000,00	6.340
			Entnahmen	-3.573.526,77	-3.319
B. UMLAUFVERMÖGEN			Gewinnanteil	<u>1.665.080,36</u>	<u>1.275</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4.431.553,59	4.296
Sonstige Vermögensgegenstände	149.615,96	120			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.596.997,19	1.137	B. RÜCKSTELLUNGEN		
			1. Steuerrückstellung	41.731,30	2
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.638,56	22	2. Sonstige Rückstellungen	<u>407.092,25</u>	<u>249</u>
				448.823,55	251
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.682.727,58	4.251
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.666,53	7
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.429,24	22
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>41.947,22</u>	<u>96</u>
			- davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vj.: TEUR 1)		
				3.875.770,57	4.376
	<u>8.756.147,71</u>	<u>8.923</u>		<u>8.756.147,71</u>	<u>8.923</u>

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	<u>EUR</u>	<u>2017 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	4.037.538,81	3.976
2. Sonstige betriebliche Erträge	38.727,32	181
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 38.727,32 (Vj: TEUR 181)		
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.751.339,59	2.500
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.991,00	637
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	187.928,62	177
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 65.229,29 (Vj: TEUR 58)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69.874,31	92
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>39.691,50</u>	<u>2</u>
8. Ergebnis nach Steuern	390.441,11	749
9. Jahresüberschuss	390.441,11	749
10. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>390.441,11</u>	<u>749</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Mosel" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 102170) zum 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,1266 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,1266 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 183.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 20 (Vj.: TEUR 21).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse enthalten außergewöhnliche Erlösminderungen aufgrund von Ausfallzeiten wegen Niedrigwassers in Höhe von TEUR 35.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 39 (Vj.: TEUR 181).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten außergewöhnliche Aufwendungen von TEUR 221 im Zusammenhang mit Abweichungen vom Reiseplan wegen Niedrigwassers.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste (TEUR 65, Vj.: TEUR 58), Treuhandgebühren, Rechts- und Beratungskosten und die Geschäftsführungsvergütung.

V. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte mit Floor und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Bezugsbetrag: EUR 1.902.500,00, Laufzeit bis 29. Dezember 2023,
Marktwert: EUR - 23.402,45

Bezugsbetrag: CHF 1.814.141,00, Laufzeit bis 7. Juli 2023,
Marktwert: EUR - 13.919,04

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsre-

gister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93764 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Die Gesellschaft hat einen Management- und Bewirtschaftungsvertrag mit unbegrenzter Laufzeit geschlossen. Die jährlich zu zahlende Grundvergütung betrug im Geschäftsjahr TEUR 101.

Hamburg, 3. Juni 2019

Helge Janßen
Geschäftsführer

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2018	Anschaffungskosten		31.12.2018	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2018	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.739.814,51	0,00	0,00	12.739.814,51	5.095.927,51	636.991,00	0,00	5.732.918,51	7.006.896,00	7.644

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Sonstige Vermögensgegenstände	149.615,96 (120.209,59)	149.615,96 (120.209,59)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.682.727,58 (4.251.493,93)	646.687,55 (641.906,31)	2.435.040,03 (2.489.784,32)	601.000,00 (1.119.803,30)	3.682.727,58 *	(4.251.493,93)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.666,53 (7.411,61)	130.666,53 (7.411,61)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.429,24 (20.684,92)	20.429,24 (20.684,92)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	41.947,22 (96.222,31)	41.947,22 (96.222,31)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	3.875.770,57 (4.375.812,77)	839.730,54 (766.225,15)	2.435.040,03 (2.489.784,32)	601.000,00 (1.119.803,30)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwort-

lich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem

Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 11. Juni 2019

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
Sachanlagen				Kapitalanteile			
Flussschiff	7.263.445,00		7.900	1. Komplementäreinlage	0,00		0
B. UMLAUFVERMÖGEN				2. Kommanditeinlagen	6.340.000,00		6.340
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Entnahmen	-3.668.626,77		-3.414
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.060,63		20	Ergebnisanteil	<u>1.447.569,14</u>		<u>1.207</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>30.817,59</u>		<u>41</u>			4.118.942,37	4.133
		85.878,22	61	B. RÜCKSTELLUNGEN			
II. Guthaben bei Kreditinstituten		1.562.117,39	1.144	1. Steuerrückstellungen	1.856,50		0
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.638,56	23	2. Sonstige Rückstellungen	<u>566.473,02</u>		<u>202</u>
						568.329,52	202
				C. VERBINDLICHKEITEN			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.145.638,50		4.666
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.645,97		104
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.429,24		22
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.093,57</u>		<u>1</u>
				- davon aus Steuern: EUR 4.093,57 (Vj.: TEUR 1)			
						4.226.807,28	4.793
						<u>8.914.079,17</u>	<u>9.128</u>
						<u>8.914.079,17</u>	<u>9.128</u>

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	<u>EUR</u>	<u>2017 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	4.112.169,43	4.044
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 45.495,89 (Vj.: TEUR 204)	45.495,89	204
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.987.087,87	2.560
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.215,00	636
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 78.014,07 (Vj.: TEUR 72)	199.289,60	190
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	92.961,82	118
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>1.856,50</u>	<u>0</u>
8. Ergebnis nach Steuern	240.254,53	744
9. Jahresüberschuss	240.254,53	744
10. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>240.254,53</u>	<u>744</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS „Saar“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG, Hamburg, (Amtsgericht Hamburg, HRA 102103) zum 31. Dezember 2018 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,1266 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,1266 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 167.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 20 (Vj.: TEUR 22).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse enthalten außergewöhnliche Erlösminderungen aufgrund von Ausfallzeiten wegen Niedrigwassers in Höhe von 92 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 45 (Vj.: TEUR 204).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten außergewöhnliche Aufwendungen von TEUR 200 im Zusammenhang mit Abweichungen vom Reiseplan wegen Niedrigwassers.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kursverluste (TEUR 78, Vj.: TEUR 72), Treuhandgebühren, Rechts- und Beratungskosten und die Geschäftsführungsvergütung.

V. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit u.a. Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken erfolgt durch Zinsswapgeschäfte. Dabei wird eine Bewertungseinheit mit dem zugrunde liegenden Grundgeschäft angenommen. Die Zahlungsströme zwischen dem Darlehen und dem Zinsswapgeschäft gleichen sich aus, weil sowohl die Zinslaufzeit als auch der zugrunde gelegte Basiszinssatz gleichlautend sind.

Am Bilanzstichtag bestanden die nachfolgend aufgeführten Zinsswapgeschäfte mit Floor und durch die Bewertungseinheit abgesicherte Risiken:

Bezugsbetrag: EUR 2.039.500,00, Laufzeit bis 29. Dezember 2023,
Marktwert: EUR - 26.635,57

Bezugsbetrag: CHF 2.182.904,25, Laufzeit bis 29. Dezember 2023,
Marktwert: EUR - 23.231,89

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93766 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Die Gesellschaft hat einen Management- und Bewirtschaftungsvertrag mit unbegrenzter Laufzeit geschlossen. Die jährlich zu zahlende Grundvergütung betrug im Geschäftsjahr TEUR 101.

Hamburg, 11. Juni 2019

Helge Janßen
Geschäftsführer

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2018 EUR	Anschaffungskosten		31.12.2018 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
		Zugänge EUR	Abgänge EUR		1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.724.289,60	0,00	0,00	12.724.289,60	4.824.629,60	636.215,00	0,00	5.460.844,60	7.263.445,00	7.900

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.060,63 (19.994,81)	55.060,63 (19.994,81)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	30.817,59 (41.374,35)	30.817,59 (41.374,35)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	85.878,22 (61.369,16)	85.878,22 (61.369,16)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.145.638,50 (4.665.879,00)	616.454,09 (613.176,40)	2.388.902,54 (2.341.688,87)	1.140.281,87 (1.711.013,73)	4.145.638,50 *	(4.665.879,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.645,97 (104.081,26)	56.645,97 (104.081,26)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.429,24 (21.696,14)	20.429,24 (21.696,14)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 4.093,57(Vj.: TEUR 1)	4.093,57 (854,51)	4.093,57 (854,51)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	4.226.807,28 (4.792.510,91)	697.622,87 (739.808,31)	2.388.902,54 (2.341.688,87)	1.140.281,87 (1.711.013,73)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschranken 3-5 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Brodschranken 3-5 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de